

LEBENSWERTE INNENSTADT

Ein neues Leitbild für Essen



EIN NEUES LEITBILD FÜR ESSEN

Vor mehr als 60 Jahren deklarierte sich Essen als „Die Einkaufsstadt“. Dieses Leitbild entsprach dem Zeitgeist der Wirtschaftswunderjahre und war verbunden mit der Hoffnung auf Wachstum, Wiederaufbau und touristische Attraktivität der einstigen Montan-Stadt. In den Folgejahren entwickelte sich der Einzelhandel in der Essener City zum wichtigen Wirtschaftszweig und Träger des Strukturwandels.

Auch wenn Essen das Alleinstellungsmerkmal als Einkaufsparadies im Ruhrgebiet mittlerweile eingebüßt hat: Die Essener Innenstadt ist weiterhin attraktiver Ort zum Shoppen.

Sie ist aber viel mehr als das!

In der Innenstadt entfaltet sich soziales Leben. Sie ist Wohnort und Arbeitsplatz, bietet Raum für Freizeitaktivitäten, Kultur und Nachtleben. Als Ort der Begegnung fördert sie Kommunikation und Integration. Sie stiftet einer ganzen Stadt und ihren Menschen eine Identität.

Die SPD Essen-Mitte engagiert sich daher für eine Entwicklung der Innenstadt, die über die eindimensionale Betrachtung und Förderung des Stadtkerns als „Einkaufsstadt“ hinausgeht und sich den vielfältigen Interessen der Menschen in Essen öffnet. Unser Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in der Essener Innenstadt insgesamt zu verbessern.

WIR MACHEN UNS STARK FÜR EINE LEBENSWERTE INNENSTADT!

SPD Ortsverein Essen-Mitte



Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen im 21. Jahrhundert und knapper finanzieller Ressourcen setzen wir bei unseren Gestaltungsbemühungen auf eine Politik, die vor allem die Potentiale der Zivilgesellschaft aktiviert und die für deren Entfaltung erforderlichen Rahmenbedingungen schafft.

Hierbei wollen wir die Vermittlungsfunktion zwischen Zivilgesellschaft, Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sowie der Stadtverwaltung und die Handlungskoordination für alle an der Innenstadtentwicklung interessierten Akteure übernehmen.

UNSERE HANDLUNGSFELDER

Zur Umsetzung des neuen Leitbildes haben wir die Handlungsfelder **WOHNEN, EINKAUFEN, KULTUR, NACHTLEBEN** und **SOZIALE INTEGRATION** identifiziert. Innerhalb dieser Handlungsfelder sollen Aktivitäten gebündelt und mit unserer auf Partizipation und Kooperation zielenden Gestaltungsstrategie verknüpft werden.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Eigentümern, Mietern, Geschäftsleuten, Kunstschaffenden, Interessengemeinschaften, engagierten Einzelpersonen sowie Behörden und politischen Institutionen wollen wir uns vom vorhandenen Ideenreichtum anregen lassen aber auch für unsere eigenen Vorstellungen werben.



WIR ENGAGIEREN UNS

im Handlungsfeld **WOHNEN** für

- bezahlbaren und attraktiven Wohnraum in der Innenstadt
- die Förderung innovativer Wohnkonzepte wie das „Mehrgenerationenhaus“
- eine verbesserte Anbindung des Universitätsviertels an den Stadtkern
- die Bestandspflege von Kinderspielplätzen

im Handlungsfeld **EINKAUFEN** für

- eine Ergänzung des Einkaufsangebotes um Wochenmärkte
- Konsens statt Dissens zwischen Kaufleuten und „Trinkerszene“
- mehr Aufenthalts- und Sitzgelegenheiten in der gesamten Innenstadt

im Handlungsfeld **KULTUR** für

- eine Wiederbelebung von Kleinkunst auf Straßen und Plätzen
- die Innenstadt als attraktiven Veranstaltungsort
- mehr Freiräume für legales Graffiti
- die Realisierung von Projekten mit Künstlerinnen und Künstlern der Mural-Art-Szene

im Handlungsfeld **NACHTLEBEN** für

- die Errichtung öffentlicher Toiletten mit Säuberungsanspruch

im Handlungsfeld **SOZIALE INTEGRATION** für

- den Erhalt der Kinderschlafstelle in der Kastanienallee
- die Unterstützung von Pilotprojekten wie „Bier für Saubermachen“

UNSERE GESTALTUNGSSTRATEGIE

Die Gesellschaft unterliegt einem andauernden Prozess des Wandels. Europäisierung, Globalisierung und informationstechnologischer Fortschritt machen die Welt zu einem entgrenzten Ort mit erweiterten Möglichkeitshorizont für die Menschen. Die Folge ist eine freie aber auch eine immer stärker zergliederte, individualisierte und auseinanderdriftende Gesellschaft.

Politik – als Garant für die Förderung des Gemeinwohls und des gesellschaftlichen Zusammenhalts – muss auf diese besondere Herausforderung mit einer **VERSTÄRKTEN EINBINDUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT** in die politischen Prozesse reagieren.

Dies gilt insbesondere für die kommunale Ebene. Hier sind Gesellschaft und Politik miteinander verzahnt. Hier erleben Menschen die Auswirkungen politischer Entscheidungen und hier können sie sich in die Belange vor Ort einbringen.

Deshalb bewirkt eine direkte und frühzeitige Beteiligung der Menschen rationalere und somit gerechtere politische Entscheidungen. Bürgerforen sind hier ein erster Schritt in die richtige Richtung, ebenso Projekte wie ESSEN.2030 oder Online-Konsultationen zum städtischen Haushalt.



Wir wollen nun den nächsten Schritt wagen und damit die politischen Entscheidungen in unserer Zuständigkeit weiter verbessern.

Dies wird uns gelingen indem wir

- Das gesellschaftliche Geschehen **AKTIV SONDIEREN** anstatt auf Probleme zu warten und sie reaktiv zu bearbeiten
- Partizipation nicht nur Eliten, sondern **ALLEN INTERESSIERTEN** ermöglichen
- Unseren eigenen Blickwinkel durch Nutzung zivilgesellschaftlicher Potentiale an **INTUITIVER KREATIVITÄT** erweitern
- Und als Vermittler zwischen den Beteiligten die nötige Vertrauensbasis legen, um ein **GEGENSEITIGES LERNEN** zu ermöglichen

Als Institution an der Schnittstelle zwischen Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung, mit fester Verankerung und vielfältigen guten Beziehungen in beiden Bereichen ist die SPD Essen-Mitte kompetente Ansprechpartnerin für die Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens.

Impressum

Herausgeber

Dr. Gerd Mahler
Tiegelstr. 16
45141 Essen

Kontakt

Jens-Peter Gröne, Ratskandidat Innenstadt
Mobil: 01634518531, E-Mail: jpgroene@gmx.de
Andreas Kunze, Leiter Arbeitsgruppe Innenstadt
Mobil: 01751665091, E-Mail: a.kunze1978@googelmail.de

Titelfoto: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Essen-Stadtkern.jpg>